

## **Sind Sie ein Tierflüsterer? Artübergreifende Wahrnehmung akustisch vermittelter Emotionen**

Dr. Marina Scheumann (953 - 8743); Prof. Dr. Elke Zimmermann (953 - 8740)

Welcher Haustierbesitzer glaubt nicht ganz genau zu wissen wie sich sein Haustier fühlt. Lässt man einen Hund allein fängt er an zu heulen, während er beim Spielen freudig bellt. Schon 1872 stellte der berühmte Evolutionsbiologe Charles Darwin fest, dass sich der Ausdruck von Emotionen bei Tieren und Menschen zu ähneln scheint. Dies könnte auf artübergreifende Universalien zurückzuführen sein, die gleichermaßen für uns Menschen als auch für unsere Tiere gelten. Mit dieser Internetstudie wollen wir untersuchen ob eine artübergreifende akustische Wahrnehmung von Emotionen beruhend auf Universalien in der akustischen Struktur besteht und in wiefern die Wahrnehmung von dem Erfahrungsgrad mit dem entsprechenden Tier abhängt. Also erkennen Hundebesitzer vor allem die Emotionen von Hunden gut und Katzenbesitzer die Emotion von Katzen. Und wie ist es mit Menschen die keinerlei Haustiere besitzen? Können auch sie die Emotionen der Tiere erkennen.

Hierzu führen wir eine Internetstudie durch um möglichst viele Personen mit unterschiedlichen Erfahrungsgraden befragen zu können. Die menschlichen Probanden hören Tierlaute und menschliche, nicht-verbale Laute aus positiven und negativen emotionalen Kontexten. Wir möchten zum einen untersuchen ob menschliche Probanden den emotionalen Gehalt von Tiervokalisationen im gleichen Maß erkennen können wie den emotionalen Gehalt menschlicher, nicht-verbaler Laute. Weiterhin werden wir untersuchen, in wie weit der Grad der Erfahrung mit den jeweiligen Tieren die Erkennung beeinflusst.

**Laufzeit:** seit Dezember 2009, fortlaufend

**Drittmittelgeber:** DFG FOR 499

**Externe Kooperationspartner:** Hauke Egermann und Prof. Eckart Altenmüller,  
Hochschule für Musik und Theater Hannover,  
Institut für Musikphysiologie und Musikermedizin